

Branchenreport 2023

Architektur- und Ingenieurbüros

WZ-Code 71.1



Finanzgruppe
Branchendienst



1 Branche in Kürze

Die wirtschaftliche Situation der Bauingenieure und baunahen Ingenieurunternehmen war zu Jahresbeginn 2023 angespannt. Im Rahmen einer Konjunkturumfrage des Verbandes Beratender Ingenieure (VBI) berichtete fast jedes zweite Ingenieurunternehmen über Umsatzeinbußen und Mehraufwendungen. Ursachen hierfür sind Materialmangel und Bauzeitverzögerungen, aber auch stornierte oder zurückgestellte Aufträge durch die Auftraggeber sowie enorme Preissteigerungen unter anderem für Energie und Baumaterialien. Architektur- und Ingenieurdienstleister haben ihre Honorare 2022 um 5,9% angehoben, auch, um die Kostensteigerungen sowie die höheren Bau- und Materialpreise aufzufangen.

Sinkender Auftragsbestand

Die Architekten- und baunahen Ingenieurbüros in Deutschland berichteten zuletzt vermehrt über gesunkene Umsätze. Aufträge wurden storniert und die Zahl der Neuaufträge verringerte sich. Die geschrumpften Auftragsbestände aus dem Vorjahr haben sich jedoch in den ersten drei Monaten 2023 stabilisiert und die befragten Architekturbüros schätzen die aktuelle Geschäftslage insgesamt als noch positiv ein.

Die Umsätze sind indes während des ersten Quartals in Relation zu den drei Monaten davor und zum Vorjahr gesunken.

Trotz der noch guten bis sehr guten Auslastung berichteten rund 40% der Anfang 2023 von der Bundesarchitektenkammer (BAK) befragten Büros über teilweise deutlich weniger Auftragseingänge gegenüber 2022. Im Rahmen der Umfrage gingen etwa 43% davon aus, dass sich ihre wirtschaftliche Lage 2023 verschlechtern wird. Insgesamt schätzten kleinere Architekturbüros die Auftragslage skeptischer ein als mittlere und große Büros.

Dabei mehren sich die Meldungen wegen unzureichender Nachfrage. Wesentliche Ursache hierfür ist die stark rückläufige Entwicklung im Neubau, insbesondere im Segment Wohnungsneubau. Auch im Wirtschaftsbau sowie im öffentlichen Bau zeichnet sich 2023 laut ifo Institut eine insgesamt negative Entwicklung ab.

Chancen und Risiken
Effizienzvorteile versprechen die Digitalisierung und langfristig das Building Information Modeling (BIM). Die für ein Gebäude relevanten Daten lassen sich damit auf Basis digitaler Bauwerksmodelle erfassen und über den gesamten Lebenszyklus des Bauwerks hinweg aktualisieren. Geschäftschancen ergeben sich durch den anhaltenden Trend zum nachhaltigen Bauen, das auf optimale Energieeffizienz abzielt. Die Themen Nachhaltigkeit und Treibhausgasemissionen sind für Architekten und Bauingenieure vor allem bei der Planung von Neubauten sowie bei Sanierungsmaßnahmen zentral, etwa bei Fragen zur Gebäudedämmung und -heizung.

Risiken entstehen durch die starke Abhängigkeit von der Baukonjunktur. Erschwerend kommen der anhaltende Fachkräftemangel sowie steigende Baukosten und Personalaufwendungen hinzu.

Nachhaltigkeit
Die Branche weist insgesamt sehr geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf (Note A). In Kapitel 6 finden sich schwerpunktmäßig weitere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Verstärkte Nachfrage nach Bau- und Planungsleistungen
Zusätzliche Honorareinnahmen durch Gesetze/Verordnungen
Risiken
Rückläufige Baukonjunktur, schlechte Auftragslage
Projektverzögerungen und -absagen

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	6
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	6
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	11
4	Branchenwettbewerb	15
4.1	Wettbewerbssituation	15
4.2	Bedeutende Unternehmen	17
5	Rahmenbedingungen	19
6	Trends und Perspektiven	23
	Glossar	27
	Programm der Branchenreports 2023	29
	Impressum	30

